Goldaktien-Aufwärtsphase nimmt an Fahrt auf

14.04.2022 | Adam Hamilton

Die Aktien der Goldbergbauunternehmen sind in letzter Zeit nach oben geschossen und haben immer mehr an Wert gewonnen. Ihr schöner Anstieg verlief parallel zu dem des Goldes, aber in den letzten Wochen haben sie zunehmend besser abgeschnitten. Die daraus resultierenden positiven technischen Daten für Goldaktien sorgen natürlich für eine optimistischere Stimmung und locken die Händler zurück. Ihre Käufe werden durch starke Fundamentaldaten unterstützt, da die Goldunternehmen bei den derzeitigen hohen Goldpreisen satte Gewinne erzielen.

Dieser kleine konträre Sektor kehrt zwar langsam in die Gunst der Anleger zurück, ist aber noch nicht sehr beliebt. Trotz ihrer wachsenden Gewinne sind Goldaktien also noch nicht auf dem Radar der großen Mehrheit der Spekulanten und Anleger. Das Bewusstsein dafür verbessert sich jedoch allmählich, da Goldbergbauaktien sowohl auf CNBC als auch auf Bloomberg immer häufiger erwähnt werden. Die wichtigste Benchmark für diesen Sektor ist nach wie vor der GDX VanEck Gold Miners ETF.

Die letzte Korrektur bei Goldaktien erreichte Ende September ihren technischen Tiefpunkt, als GDX auf 28,91 Dollar fiel. Ausschlaggebend dafür war der Rückgang des Goldpreises auf 1.725 Dollar im Anschluss an eine wichtige Sitzung des Offenmarktausschusses der US-Notenbank zur Geldpolitik. Auf dieser Sitzung kündigte die US-Notenbank an, die quantitative Lockerung der Geldmenge zu reduzieren und damit ihre rasante Geldschöpfung zu verlangsamen. Auch die Aussichten auf Zinserhöhungen wurden von den Fed-Vertretern immer skeptischer eingeschätzt.

Dies stellte den Tiefpunkt für Goldaktien dar, nachdem der GDX innerhalb von 4,4 Monaten um 27,1% gefallen war. Dies gipfelte in einem scharfen Kapitulationssturz, der diesen Sektor tief überverkauft zurückließ. Die Goldunternehmen bildeten zunächst einen starken Aufwärtstrend, der jedoch bald wieder verpuffte und in sich zusammenfiel. Da die Entscheidungsträger des FOMC zunehmend auf bevorstehende Zinserhöhungen und sogar eine quantitative Straffung der Geldvernichtung hindeuteten, wurden die Goldfutures abgestoßen.

Ende Januar fiel der GDX auf 29,30 Dollar zurück und lag damit nur noch 1,3% über seinem Tiefststand von Ende September. Dieser Einbruch ereignete sich kurz nach der FOMC-Sitzung Ende Januar, auf der die Fed ankündigte, dass sie sowohl ihre QE4-Anleihenmonetarisierung beenden als auch den Leitzins im März von Null anheben würde. Obwohl sich die Goldbergbauaktien technisch gesehen immer noch in einem Aufwärtstrend befanden, handelte es sich eher um eine doppelte Bodenbildung mit sehr bärischer Stimmung.

Mehr als 19/20 der gesamten bisherigen Kursgewinne des GDX sind also erst seit Ende Januar aufgelaufen! Daher ist es für Händler wichtig, die Entwicklung der letzten 2,2 Monate im Sektor zu verstehen. Es sieht so aus, als ob ein neuer großer Aufwärtstrend bei den Goldaktien in Gang kommt, und solche Aufwärtstrends neigen dazu, sehr groß zu werden. Bislang hat GDX während dieser säkularen Goldhausse, die Mitte Dezember 2015 begann, fünf Aufwärtsbewegungen mit einem durchschnittlichen Gewinn von 85,0% erlebt! Dies ist ein Sektor mit hohem Potenzial.

Dieser GDX-Chart, der die letzten paar Jahre abdeckt, hilft dabei, den jüngsten Bullenmarkt bei den Goldaktien in den richtigen Kontext zu setzen. Sie zeigt die Gesamtgewinne und -verluste der Goldaktien während der jüngsten Aufschwünge und Korrekturen, ihre maßgeblichen Trendlinien und die katalytischen Ereignisse, die die Volatilität dieses Sektors ansteigen ließen. Der GDX hat seit Ende Januar trotz heftigen Gegenwinds bemerkenswerte Fortschritte gemacht, was zeigt, dass sich die Händler endlich wieder für Goldaktien erwärmen.

Um zu verstehen, wie fantastisch sich die Goldaktien entwickeln, ist etwas Kontext erforderlich. Im letzten Frühjahr begann der GDX in einem starken, jungen Aufwärtstrend zu steigen. Dieser wurde jedoch vorzeitig durch eine große kämpferische Überraschung im FOMC-Dotplot von Mitte Juni beendet. Dann begannen hochrangige Fed-Vertreter damit, einige weit in der Zukunft liegende Anhebungen der Leitzinsen vorherzusagen. Dies löste einen extremen Verkauf von Goldfutures aus, der den Goldpreis und die Aktien von Bergbauunternehmen stark nach unten drückte.

Eine anschließende unerbittliche Parade von Fed-Falkenhaftigkeit und Wirtschaftsdaten, die diese unterstützen, zwang die Goldaktien in diese letzte Korrektur. Aber selbst nachdem der GDX Ende September zu schnell auf tief überverkaufte Niveaus gefallen war, konnten sich Goldaktien nur schwer erholen. Die Psychologie der Contrarian Trader, die sich für diesen kleinen Sektor interessierten, blieb rückläufig. Dadurch geriet der GDX in ein wichtiges technisches Muster, das hier in Rot dargestellt ist.

Es handelte sich um eine Art Kreuzung zwischen einer konsolidierenden Wimpelformation, die der gigantischen Formation des Goldpreises ähnelt, und einem absteigenden Dreieck. Die Goldaktien konnten sich in den ersten Monaten dieses Aufwärtstrends bis Mitte November nicht von ihrem oberen Widerstand lösen. Der anfängliche Anstieg des GDX scheiterte auch an seinem wichtigen 200-tägigen gleitenden Durchschnitt. Beides überzeugte technisch orientierte Händler davon, dass die Aufwärtsdynamik von Goldaktien nicht ausreichte, um sie zu kaufen.

Dies änderte sich jedoch Anfang Februar, als sich die Gewinne des Goldes in der noch jungen Aufwärtsbewegung zu beschleunigen begannen. Die Zusammensetzung und Gewichtung des GDX wird von großen Goldbergbauunternehmen dominiert. Die Aktien dieser Unternehmen verstärken in der Regel die Preisschwankungen ihres Metalls um das Zwei- bis Dreifache, da ihre Gewinne in hohem Maße von den vorherrschenden Goldpreisen abhängig sind. Goldaktien folgen in der Regel dem Goldpreis nach oben, wenn dieser von beträchtlichen, anhaltenden Käufen von Goldfutures und/oder Investitionen profitiert.

Es ist wichtig zu wissen, dass der Aufwärtstrend des Goldpreises schon lange vor dem Einmarsch Russlands in die Ukraine einsetzte. Russische Panzer, Artillerie und Infanterie sind erst am 22. Februar in die östliche Donbass-Region der Ukraine eingerückt. Und der formelle Einmarsch in andere, nicht von den Separatisten geplagte Gebiete der Ukraine begann erst in der Nacht zum 24. Februar. Davor gingen die meisten Händler davon aus, dass Russlands umfangreiche militärische Aufrüstung nur eine

Verhandlungstaktik war.

Ende Januar, einen Tag vor der FOMC-Sitzung, die das Ende des QE-Programms ankündigte, schloss der Goldpreis bei 1.848 Dollar, was einem Anstieg von 7,1% seit dem Tiefpunkt der letzten Korrektur Ende September entspricht. GDX hatte sich in dieser Zeitspanne nur um armselige 9,5% erholt, was die schwärende bärische Stimmung in diesem Sektor verdeutlicht. Das ergab eine schreckliche Hebelwirkung von 1,3x nach oben, viel zu wenig, um die Händler für die großen zusätzlichen Risiken zu entschädigen, die Goldaktien zusätzlich zu den Risiken von Gold mit sich bringen.

Mitte Februar, als die Skepsis gegenüber Russland, das sich auf einen Überfall auf die Ukraine vorbereitet, noch immer groß war, stieg der Goldpreis wieder auf 1.899 Dollar an und verzeichnete damit einen Zuwachs von 10,1% bis heute. Dies begann, die pessimistische Psychologie der Goldaktien aufzutauen, und trug dazu bei, dass GDX auf 34,79 Dollar anstieg, was eine parallele Rally von 20,3% bedeutete und eine bessere 2,0-fache Hebelwirkung auf Gold hatte. Dieser junge Aufwärtstrend bei den Goldaktien war gut etabliert und 4,6 Monate alt, bevor Russland einmarschierte!

GDX konnte in der Woche, bevor Wladimir Putin seine geopolitische Krise auf die Welt losließ, zwei große Ausbrüche nach oben verzeichnen. Die obere Widerstandslinie für das große hybride technische Konsolidierungsmuster dieses dominierenden Goldaktien-ETFs lag bis Mitte Februar bei 32 Dollar. Der entscheidende Ausbruch von GDX um mehr als 1% über diese Linie erfolgte am 11. Februar. Dies weckte sicherlich das Interesse der technisch orientierten Goldaktienhändler.

Sie begannen zu kaufen, um die zunehmende Aufwärtsdynamik der Goldbergbauaktien zu verfolgen, die nur wenige Handelstage später, am 16. Februar, zu einem zweiten, noch wichtigeren Ausbruch führte. Zu diesem Zeitpunkt stieg GDX entscheidend über seinen 200er-Durchschnittskurs, der bei 33,11 Dollar lag. Während Trendlinien in Chartmustern mit den Augen gesehen werden und daher etwas zweideutig sind, sind gleitende Durchschnitte mathematisch präzise und für jedermann leicht zu beobachten.

Diese entscheidenden Ausbrüche nach oben waren beide mehrere Handelstage vor dem Einmarsch Russlands erfolgt. Nachdem die massive russische Militärmacht, die sich um die Grenzen der Ukraine versammelt hatte, diese durchbrochen hatte und einmarschiert war, waren die meisten Händler und Finanzanalysten schockiert. Putin wollte die Ukraine nicht nur mit Säbelrasseln von einer Annäherung an die NATO abhalten, sondern die gewählte ukrainische Regierung entmachten und eine Marionettenregierung einsetzen!

Daher beeilten sich die überraschten Märkte, die enormen Auswirkungen des größten europäischen Krieges seit dem Zweiten Weltkrieg in den wenigen Wochen nach dem offiziellen Einmarsch Russlands einzupreisen. Innerhalb dieser kurzen Zeitspanne nach der Invasion stürzte der US-Leitindex S&P 500 um 4,9% ab, der US-Dollarindex schoss aufgrund von Käufen sicherer Häfen um 3,3% in die Höhe, und die US-Rohölpreise schnellten um 34,8% in die Höhe! Gold schloss sich dem massiven geopolitischen Aufschwung bei den Rohstoffen an.

Innerhalb derselben Zeitspanne stieg der Goldpreis aufgrund massiver Goldfutures- und Investmentkäufe um 8,6% auf 2.051 Dollar! Die Goldaktien (GDX) verstärkten die enormen Gewinne des Metalls und stiegen um 13,2%, was einer 1,5-fachen Hebelwirkung entspricht. Seit Ende September hatte der GDX um 33,4% zugelegt, während der Goldpreis um 18,9% zulegte, was einem besseren Wert von 1,8 entspricht. Aber geopolitische Goldspitzen sind immer riskant und neigen dazu, sich bald symmetrisch umzukehren.

Ich habe die Abonnenten unseres wöchentlichen Newsletters am 8. März in Echtzeit davor gewarnt, als die Goldeuphorie mit diesem Höchststand in die Höhe schoss. Als der Goldpreis bei 2.051 Dollar schloss, schrieb ich: "Leider ist Gold nach einem so großen, schnellen Anstieg überkauft". Damit stiegen die Chancen für einen baldigen scharfen Ausverkauf". Tatsächlich begann der massive geopolitische Anstieg des Goldpreises bereits am nächsten Tag zu kollabieren und riss die Aktien der Bergbauunternehmen mit sich.

Große und schnelle Aufschwünge führen zu übermäßiger Gier, die zu früh zu viel Kapital ansaugt. Dadurch erschöpft sich die kurzfristige Kaufkraft von Gold und es ist den Verkäufern ausgeliefert. Geopolitische Ausschläge sind am anfälligsten, da sie von den Schlagzeilen abhängig sind. Was auch immer die Krise du jour sein mag, die Händler akzeptieren sie bald und mäßigen damit die Ängste, die sie hervorgerufen hat. Ihre Aufmerksamkeit richtet sich bald wieder auf andere Dinge.

Und die Goldverkäufe nach einem starken Anstieg nehmen aufgrund der extremen Hebelwirkung im Goldfutures-Handel schnell überhand. In dieser Woche beispielsweise mussten die Händler für jeden Kontrakt, der 100 Unzen Gold im Wert von 192.500 Dollar kontrollierte, nur 7.200 Dollar an Einschüssen auf ihren Konten halten. Das ermöglicht eine äußerst riskante Hebelwirkung von bis zu 26,7x! Eine negative

Entwicklung des Goldpreises von nur 3,7% würde das eingesetzte Kapital der Spekulanten zu 100% aufzehren.

Nur eine Woche nach dem geopolitischen Höhepunkt stürzte der Goldpreis aufgrund massiver Verkäufe von Goldfutures um brutale 6,6% ab! Wenn die Stimmung bei Goldaktien rückläufig ist, neigt der GDX dazu, große Goldrückgänge um das Dreifache zu verstärken. Die wichtigsten Goldaktien hätten also während dieses Goldeinbruchs leicht um fast 20% abstürzen können. Ein erstaunlicher Beweis dafür, wie sehr sich die Psychologie des Sektors verbessert hatte, war jedoch, dass der GDX im selben Zeitraum nur relativ geringe 4,8% verlor!

Dies ergab einen außerordentlich geringen Abwärtshebel von 0,7 gegenüber Gold, und die Minenaktien zeigten eine erstaunliche Widerstandsfähigkeit. Der Goldpreis stabilisierte sich in der Nähe von 1.916 Dollar, nachdem die starken Verkäufe an den Goldfutures nachließen. In den vergangenen Wochen bewegte sich das gelbe Metall per Saldo weitgehend seitwärts. Ende März stieg es bis auf 1.962 Dollar, wurde aber einige Tage später wieder auf 1.920 Dollar und in dieser Woche erneut auf 1.921 Dollar zurückgedrängt.

Die Aufwärtsdynamik des Goldpreises ist also fast vollständig zum Erliegen gekommen, da der geopolitische Ausbruch zu viel kurzfristige Nachfrage nach sich zog. Normalerweise würde dies die Stimmung im Sektor so sehr vergiften, dass die Goldaktien nach unten oder bestenfalls seitwärts tendieren würden. Der GDX trotzte jedoch der Verschnaufpause des Goldes und setzte seinen Aufwärtstrend Ende März bis Anfang April fort. Am ersten Handelstag dieses Monats kletterte der GDX um 3,0% auf ein neues Hoch von 39,49 Dollar!

Damit lag er 2,4% über dem Wert, den die wichtigsten Goldaktien beim Erreichen des geopolitischen Spitzenwertes von 2.051 Dollar erreichten. Dennoch lag Gold selbst immer noch 6,2% unter diesem Höchststand! Die Hebelwirkung des GDX war auf das 3,2-fache angestiegen. In den Wochen seit dem Höchststand des Goldpreises haben die Händler per Saldo weiterhin Kapital in Goldaktien umgeschichtet. Das beweist, dass sich die Psychologie des Sektors wirklich verbessert, wobei die Hausse die Baisse zunehmend verdrängt.

Die Zuwächse des GDX nach der geopolitischen Krise sind umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass die FOMC-Sitzung am 16. März sehr schwärmerisch ausfiel. An diesem Tag erhöhte die Fed zum ersten Mal seit Mitte Dezember 2018 ihren Leitzins und leitete damit den 13. Zinserhöhungszyklus der modernen Ära seit 1971 ein! Noch schlimmer ist, dass sich die Zinserhöhungsprognose der obersten Fed-Beamten mehr als verdoppelt hat - von drei Viertelpunkt-Anhebungen im Jahr 2022 auf unglaubliche sieben in diesem Jahr!

Mitte Juni, als das FOMC-Dotplot zum ersten Mal seine Prognose von null auf zwei Zinserhöhungen Ende 2023 änderte, stürzte der GDX in nur drei Handelstagen um 9,2% ab. Doch in den vier Tagen, die mit der jüngsten, weitaus haarsträubenderen FOMC-Entscheidung Mitte März begannen, stieg der GDX um 3,4%! Die Tyrannei der Fed über die Weltanschauung der Goldaktienhändler ist gebrochen. Sowohl technische als auch fundamentale Faktoren trugen zu diesem entscheidenden Umschwung bei.

Eines der stärksten Kaufsignale in der gesamten technischen Analyse ist das legendäre Goldene Kreuz. Es tritt auf, wenn ein kürzerer gleitender Durchschnitt während einer deutlichen Erholung nach einem Tiefststand wieder über einen längeren Durchschnitt wandert. Ein klassisches Golden Cross liegt vor, wenn ein 50dma wieder über einen 200dma klettert. Wenn dies nach einer umfassenden Korrektur geschieht, ist dies normalerweise die Bestätigung dafür, dass ein neuer Aufwärtstrend tatsächlich wieder nach oben marschiert.

GDX erreichte dieses seltene goldene 50-200-Kreuz am 15. März, eine Woche nach dem Höhepunkt der geopolitischen Ausschläge bei Gold und am Vorabend der jüngsten FOMC-Entscheidung. Während das letzte goldene Kreuz dieser führenden Goldaktien-Benchmark nach dem falkenhaften Dotplot im Juni letzten Jahres schnell wieder verpuffte, bestätigte das vorherige Kreuz Anfang Mai 2020 einen jungen Goldaktien-Aufschwung, der schließlich zu gigantischen 134,1% GDX-Gewinnen innerhalb von nur 4,8 Monaten reifen sollte!

Händler bemerken goldene Kreuze wirklich, da die meisten Finanz-Charting-Websites und -Software standardmäßig die weit verbreiteten 50dmas und 200dmas einfügen. Spekulanten und Anleger lieben es, einer starken Aufwärtsdynamik hinterherzujagen, und 50-200 goldene Kreuze sind ein höchstwahrscheinliches Signal dafür, dass diese Dynamik wahrscheinlich noch eine Weile anhalten wird. Diese starken technischen Daten der Goldaktien wurden kürzlich durch noch stärkere Fundamentaldaten bestätigt.

Die großen Goldbergbauunternehmen, die den GDX dominieren, haben kürzlich ihre operativen und

finanziellen Ergebnisse für das vierte Quartal 21 im März veröffentlicht. Nach jeder vierteljährlichen Gewinnsaison analysiere ich die Berichte der 25 größten GDX-Goldunternehmen sorgfältig. Der daraus resultierende GDX Q4'21 Artikel wurde vor einigen Wochen veröffentlicht. Ein schneller Anhaltspunkt dafür, wie es um die großen Goldunternehmen bestellt ist, sind ihre Abbaukosten im Vergleich zum aktuellen Goldpreis.

Der Goldpreis lag in Q4'21 bei durchschnittlich 1.796 Dollar, während die All-in Sustaining Costs der Top-25-Goldunternehmen im GDX durchschnittlich 1.188 Dollar je Unze betrugen. Daraus ergaben sich implizite Sektorgewinne von 608 Dollar je Unze, was den siebthöchsten Wert in der Geschichte des Sektors darstellte, nur übertroffen von den vorangegangenen sechs Quartalen! Auch diese Gewinne sind zu niedrig angesetzt, da die durchschnittlichen AISC durch eine Handvoll Ausreißer in die Höhe getrieben wurden. Die AISC dürften sich in Q1'22 etwas abgeschwächt haben.

Gehen wir davon aus, dass sie im letzten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um konservative 1% auf 1.175 Dollar gesunken sind. Und aufgrund des zunehmenden Anstiegs des Goldpreises ist der durchschnittliche Goldpreis im ersten Quartal um 4,6% auf 1.879 Dollar gestiegen! Abzüglich der prognostizierten AISC von 1.175 Dollar ergäben sich für das erste Quartal des GDX-Top-25 also implizite Stückgewinne von 704 Dollar je Unze. Das wäre ein enormer Anstieg von 15,8% gegenüber dem Vorquartal und der sechsthöchste jemals verzeichnete Wert für Q3'21. Die Gewinne der Goldunternehmen sind groß und wachsen.

Dennoch sind die Preise für Goldaktien nach wie vor relativ niedrig und sehr niedrig im Vergleich zu den fetten Gewinnen, die diese Branche bei diesen hohen Goldpreisen erzielt. Selbst mit dem jüngsten Zwischenhoch vom 1. April bei 39,49 Dollar liegt der GDX immer noch 40,7% unter seinem Allzeithoch von 66,63 Dollar von Anfang September 2011. Leider war das Jahre bevor ich vor 24 Quartalen mit meinen umfassenden vierteljährlichen Analysen der Ergebnisse der GDX-Bergbauunternehmen begann.

Aber damals, im 3. Quartal 11, lag der Goldpreis bei durchschnittlich 1.706 Dollar und markierte damit den Höhepunkt eines mächtigen säkularen Goldbullenmarkt, der in den Jahren davor und danach viel niedrigere Quartalsdurchschnitte verzeichnete. Diese hohen Goldbergbaugewinne waren also eine Anomalie und nicht von Dauer. Dennoch lagen die durchschnittlichen Goldpreise in den letzten acht Quartalen, einschließlich Q1'22, zwischen 1.714 Dollar und 1.912 Dollar. Diese impliziten Sektorgewinne lagen zwischen 608 und 884 Dollar je Unze, also auf einem sehr hohen Niveau.

Die Aktien der Goldbergbauunternehmen waren also im Allgemeinen selten, wenn überhaupt, im Verhältnis zu ihren hohen Gewinnen so chronisch unterbewertet wie heute. Und auch der Goldpreis selbst wird wahrscheinlich noch viel höher steigen, angetrieben durch die rasende Inflation, die durch das gigantische Gelddrucken der Fed in den letzten Jahren ausgelöst wurde. Gold hat außerdem eine jahrzehntelange Geschichte, in der es sich genau in den Zeiträumen der Zinserhöhungszyklen der Fed, die für die Aktienmärkte negativ sind, stark erholt hat.

In Anbetracht all dessen steht die heutige junge Aufwärtsbewegung der Goldaktien mit bisher bestenfalls 36,6% Gewinn wahrscheinlich erst am Anfang. Die durchschnittliche Aufwärtsbewegung des GDX während des heutigen säkularen Goldbullenmarkt betrug +85,0%. Und die Voraussetzungen für diese Aufwärtsbewegung sind weitaus besser als bei den meisten anderen, da das beispiellose Geldmengenwachstum die schlimmsten Inflationsschübe seit den 1970er und frühen 1980er Jahren ausgelöst hat. Diese Aufwärtsbewegung bei Goldaktien dürfte sich als die beste des gesamten Bullenmarktes erweisen!

Das Fazit ist, dass dieser jüngste Aufwärtstrend bei Goldaktien anhält. Dieser Sektor hat in den letzten Wochen per Saldo weiter zugelegt, obwohl sich Gold nach dem Höhepunkt der geopolitischen Invasion zwischen Russland und der Ukraine nach unten konsolidierte. Der führende börsengehandelte Goldaktienfonds GDX hatte bereits vor dieser Krise zwei große, entscheidende Ausbrüche erzielt. Diese starke Aufwärtsdynamik lässt die Stimmung wieder nach oben kippen und lockt mehr Händler an.

Da sich die Psychologie des Sektors verbessert hat, übertreffen die Goldaktien wieder zunehmend die Performance des Metalls. Und ihre wachsenden Gewinne sind aus fundamentaler Sicht völlig gerechtfertigt. Die Goldbergbauunternehmen erzielen bei diesen hohen Goldpreisen weiterhin satte Gewinne. Und der säkulare Bullenmarkt des Goldes, die durch die Goldaktien verstärkt wird, wird wahrscheinlich noch jahrelang durch das epische Gelddrucken der US-Notenbank weiter nach oben marschieren. Das gibt Goldaktien ein enormes Aufwärtspotenzial!

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv in Auszügen für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum Original vom 08.04.2022.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, Zeal Intelligence, der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligce zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/535304--Goldaktien-Aufwaertsphase-nimmt-an-Fahrt-auf.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.